

## Fotoworkshop für Anfänger

**Rendsburg/inh** – Blende, Pixel, Bildauswahl: Was sich hinter diesen Begriffen verbirgt, wird Fotograf Mark Schlichting in einem Workshop für Einsteiger erklären. Zu Beginn gibt es Grundlagen. Danach kann jeder Teilnehmer mit seiner privaten Kamera losziehen und selbst Bilder machen. Zum Schluss werden die Ergebnisse gemeinsam angeschaut und ausgewertet. Das Seminar findet am Sonnabend, 7. November, von 10 bis 16 Uhr im Rendsburger Christophorus-Haus statt. Die Kosten betragen 20 Euro pro Person inklusive Mittagessen. Anmeldungen werden bis zum 30. Oktober angenommen (E-Mail: presse@kkre.de, ☎ 04331/94560-80). Das Seminar richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche der Kirche.

## Novembersingen für Senioren

**Eckernförde/inh** – Die Kirchengemeinde Borby lädt am Mittwoch, 4. November, von 15 bis 16.15 Uhr Senioren zum Singen ein. Die Veranstaltung mit Pastorin Brigitte Gottuk findet in den Räumen am Saxtorfer Weg 84 statt. Zum Programm gehören auch Texte.

## Ökumenisches Reformationsfest

**Schilksee/inh** – Zum Reformationsfest in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche im Kieler Stadtteil Schilksee wird erstmals ein römisch-katholischer Geistlicher, Propst Leo Sunderdiel, predigen. Der Gottesdienst unter dem Motto „Katholische Kirche und Reformation“ findet statt am Reformationstag, 31. Oktober, um 15 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Kiel-Schilksee, Ankerplatz 1. Im Anschluss ist ein Gespräch in geselliger Runde im benachbarten Gemeindesaal vorgesehen.

## Redaktion

Informationen aus dem Ev.-Luth. Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde – zusammengestellt von Inga Hehnen. Kontakt: ☎ 04331/9456080, E-Mail: presse@kkre.de, www.kkre.de



**Afrikanische Handtrommeln haben** die Kinder mit ihren Erzieherinnen beim ersten Karbyer Kindertag gebastelt.

Foto: Hehnen

# Kompakt und intensiv: Das ist das Konficamp

*Frontalunterricht war gestern. Heute gestalten Pastorinnen und Pastoren die Konfirmandenzeit lebendig und lebensnah. Ein neues Modul ist das Konficamp. 87 Konfirmanden der Kirchengemeinde Gettorf waren dabei.*

**Plön/Gettorf** – Das römische Reich lebte für kurze Zeit wieder auf. Vor dem Haus versuchten Konfirmanden den „Brand von Rom“ zu löschen. Mit Wasserpis-tolen zielten sie auf einen Tisch mit Teelichtern. Im Gemeinschaftsraum sammelten Jugendliche unter den strengen Augen von Julius Cäsar (Sven Schröder) Getreidekörner, die auf dem Fußboden mit anderen Körnern verstreut lagen. Nachmittag auf dem Koppelsberg in Plön – Zeit fürs Freizeitprogramm der 87 Konfirmanden der Kirchengemeinde Gettorf.

Fünf Tage verbrachten sie kürzlich gemeinsam mit ihren Pastorinnen Christa Loose-Stolten und Wiebke

re seien geplant. „Das Interesse an diesem Angebot wächst.“ Grund dafür ist die Veränderung in der Schullandschaft. Ganztagsunterricht nimmt zu und erschwert zunehmend den herkömmlichen wöchentlichen Konfirmandenunterricht. Flexibilität ist gefragt. In Gettorf haben die Pastorinnen das bereits erkannt.

Eine Konfirmandengruppe trifft sich monatlich an einem Sonntagabend, eine andere jeden Tag in den Ferien zum Blockunterricht. „Jugendliche sind

Ev.-Luth. Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde

Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche



Keller in Plön. Zur Unterstützung waren 23 Teamer mit dabei sowie Jugendmitarbeiter Sven Schröder und Jugendpastor Lars Palme.

Palme organisiert die Fahrten für die Konfirmanden. „Es ist unser zweites Konficamp“, sagte er. Weiter-

durch die Schule stark beansprucht. In Zukunft müssen wir uns noch mehr darauf einstellen, dass nachmittags Schule ist“, sagte Loose-Stolten. Mit dem Konficamp sei eine Alternative geschaffen worden. Jugendliche erleben und le-



**Konfirmandenunterricht** auf eine andere Art bietet das Konficamp. Gemeinsames Singen und Gottesdienst feiern sind wichtige Bestandteile.

Foto: Hehnen

ben christliche Gemeinschaft, egal auf welche Schule sie gehen. Ganzheitliches Lernen ist Loose-Stolten dabei wichtig. „Früher in meiner Konfirmandenzeit haben wir viel auswendig gelernt und gelesen.“ Heute sei das nicht mehr so. „Wir möchten den Jugendlichen vermitteln, dass der Glaube eine Hilfe im Leben ist und Kraft gibt“, sagte Loose-Stolten. „Mit Gott groß werden“ sei nicht nur in den evangelischen Kindertagesstätten das Motto. „Es gilt für unser ganzes Leben.“ Es gehe darum, die Bedürfnis-

se der Mädchen und Jungen wahrzunehmen, ihnen ein positives Bild von Kirche zu vermitteln und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. „Deshalb halte ich auch so fest an dieser Konfirmandenzeit“, berichtete Loose-Stolten.

Das Konficamp gehört in Gettorf mittlerweile fest zum Unterricht dazu. Der Ablauf ist vorgegeben: Morgens gibt es eine Andacht – von Jugendlichen gestaltet. Danach folgen Workshops, die teilweise auch von jugendlichen Teamern gehalten werden. Nachmittags

gibt es ein Freizeitprogramm. Danach geht es zurück in die Workshops. Am Ende des Tages treffen sich alle zu einer Abendandacht in der Kapelle des Koppelsbergs.

Sarah Fee Müller aus Gettorf war zum ersten Mal als Teamerin beim Konficamp dabei. „Wir haben hier total viel Spaß“, sagte die 15-Jährige. Und Max Biehl (13) aus Gettorf fügte hinzu. „Das Konficamp ist ziemlich cool.“ Im kommenden Jahr würde der Konfirmand am liebsten als Teamer dabei sein. **INGA HEHNEN**

## Experimentieren ausdrücklich erlaubt

*Kinderkirche der Kirchengemeinde St. Nicolai wird immer beliebter / weiterer Termin Ende November*

**Eckernförde/inh** – Die Aufgabe ist nicht einfach. „Verändere die Bohne so, dass sie für zirka sechs Minuten an einem Tier oder Menschenhaften bleibt“ steht auf dem Zettel. Rieke und Luisa (beide 7) überlegen. Dann die Idee: „Wir basteln einen Vogel. Die Bohne können wir dann auf die Federn legen“, sagt Luisa.

Wie verbreiten sich Pflanzensamen? Das erfuhren Mädchen und Jungen kürzlich im Gemeindehaus Wulfsteert der Kirchengemeinde St. Nicolai. Das Team der Kinderkirche (Pastor Manfred Adam, Anke Siemsen, Beate Hinkelmann, Christel Palmeyer und Dr. Karl Schilke) hatte zum Thema Schöpfung eingeladen. Nicht nur die Schöpfungsgeschichte wurde gelesen. Am ersten Tag erfuhren die 15 Kinder im Grundschulalter auch, wie Pflanzensamen zum Bei-

spiel durch Luft und Wasser verbreitet werden. Am Tag darauf besuchten sie den Naturpark am Goossee. Zwei Mitarbeiter des Naturschutzbundes hatten die Tour vorbereitet und wurden von Dr. Karl Schilke unterstützt. Die Kinder beobachteten unter anderem Schmetterlinge, Wasserschnecken, Molche und Egel.

Vor zwei Jahren entstand das Projekt Kinderkirche der Kirchengemeinde St. Nicolai. Kirchenvorstandsmitglied Anke Siemsen wollte die Angebote für Kinder erweitern – auf spielerische Weise: Das war ihr Ziel. „Mir ist es wichtig, dass Kinder Bezug zur Kirche bekommen“, sagt die Eckernförderin. Mit Themen wie Paradies, Arche Noah und Freundschaft hat sich die Kinderkirche schon beschäftigt. „Wir singen, spielen und basteln ge-



**Schwimmt die Bohne oder nicht?** Dr. Karl Schilke und die Kinder machen den Versuch.

Foto: Hehnen

meinsam. Außerdem wird immer eine Geschichte aus der Bibel gelesen und gemeinsam gegessen“, berichtet Siemsen. Luisa gefällt diese Mischung. „Ich finde es toll, dass wir alles zusammen machen“, sagt sie. „Kinderkirche macht Spaß.“ Sie war schon zum

dritten Mal dabei.

Das Team der Kinderkirche plant die nächste Veranstaltung am 27. und 28. November. Nähere Informationen erhalten die Grundschul Kinder über einen Flyer, der vorher in den Schulen verteilt wird oder im Kirchenbüro.

## Bei Konflikten hilft sie weiter

*Gudrun Bielitz-Wulff verstärkt Team der Personal- und Gemeindeentwicklung*

**Rendsburg/Eckernförde/inh** – Supervision liegt ihr. „Ich mache das gerne“, sagt Gudrun Bielitz-Wulff. Die 54 Jahre alte Pastorin und Pastoralpsychologin ist neu im Team der Personal- und Gemeindeentwicklung des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde. Gemeinsam mit Pastor Christoph Huppenbauer begleitet sie die Veränderungen im Kirchenkreis und in den Gemeinden, berät haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und hilft bei Konflikten. Mit einer Viertelstelle ist Gudrun Bielitz-Wulff außerdem für die Notfallseelsorge im Kirchenkreis zuständig.

Zuvor war Bielitz-Wulff acht Jahre am Predigerseminar in Ratzeburg tätig. Supervision und Begleitung von Vikaren, Pastoren in der Ausbildung, gehörten zu ihren Aufgaben. Davor war sie neun Jahre als Seelsorgerin im Martin-Luther-Kranken-

haus Schleswig beschäftigt. Von 1986 bis 1992 arbeitete sie in Kiel als Studentin. Ihre erste Pastorenstelle nach dem Vikariat trat sie in Rendsburg beim Institut für berufliche Aus- und Fortbildung (IBAF) an. Sie freut sich, dass sie auch weiterhin in der Erwachsenenbildung und im Fortbildungsbereich arbeiten kann. „Ich finde es außerdem spannend, nach der Fusion der Altkirchenkreise dabei zu sein und das Zusammenwachsen mitzugestalten“, sagt sie.

Gudrun Bielitz-Wulff und Christoph Huppenbauer bieten Einzel- und Gruppenberatung, Begleitung von Gremien bei Strukturveränderungen, Leadershipcoaching und Workshops an. Konfliktberatung gehört auch zu ihren Aufgaben. „Vertraulichkeit und Neutralität ist dabei ganz wichtig“, sagt Christoph Hup-



**Pastorin Gudrun Bielitz-Wulff**

pensbauer. Und der Blick von Außen. „Wir haben die Freiheit, Abstand zu halten und eine Situation von Außen zu beobachten, können aber auch ganz nah heran gehen, je nachdem, was gewünscht wird“, erklärt er. Außerdem unterstützen beide Gemeinden und kirchliche Einrichtungen bei der Umsetzung neuer Konzepte und bei ihrer Vernetzung.

☎ Kontakt: Gudrun Bielitz-Wulff ☎ 04331/332043 gudrun.bielitz-wulff@kkre.de Christoph Huppenbauer ☎ 04331/332041 christoph.huppenbauer@kkre.de.